



Rechenschaftsbericht des Vorstandes der DRV Nord für das 1. Halbjahr 2022

Bericht von Herrn Matthias Maurer
Alternierender Vorsitzender des Vorstandes
der Deutschen Rentenversicherung Nord

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Herr Vorsitzender,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

gern berichte ich Ihnen heute über die Schwerpunktthemen des Vorstandes dieses Jahres bis dato.

Immer noch allgegenwärtig ist die Corona-Pandemie, aber glücklicherweise sind die Fallzahlen derzeit rückläufig und wir können auch diese Sitzung in Präsenz abhalten. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte nicht wieder umkehrt und erneut unliebsame Maßnahmen ergriffen werden müssen.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Selbstverwaltung ausdrücklich bei den Mitarbeitenden der DRV Nord für ihr großes Engagement und ihren ungebrochenen Einsatz bedanken. Trotz der widrigen Umstände haben Sie nie die Versorgung der Kunden aus den Augen verloren; ganz gleich ob im Büro oder im Homeoffice, Sie haben alles möglich gemacht.

Danke dafür!

Zwischenzeitlich haben Personalvertretung und Geschäftsleitung auch eine Dienstvereinbarung „Flexibles Arbeiten“ auf den Weg gebracht, so dass es auch weiterhin die Möglichkeit gibt, anlassbedingt zu Hause zu arbeiten.

Eine gute Sache – wie wir finden und die wir vollumfänglich unterstützen.

Meine Damen und Herren,

auch im Wahlkalender für die „Sozialwahl 2023“ sind wir mittlerweile ein Stück voran-gerückt. Unter der Leitung des Vorsitzenden des Wahlausschusses, dem Leiter unse-res Büros der Selbstverwaltung, Mathias Rühle hat sich der Wahlausschuss am 31. Mai in Lübeck konstituiert. Ich selbst habe anwesenden Wahlausschussmitglieder ent-sprechend der gesetzlichen Vorschriften zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Eh-renamtes und zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Der derzeitige Listenträger für die Arbeitgebergruppe **UV Nord** (für die Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern und für Hamburg und Schleswig-Holstein) und der Listenträger für die Versichertengruppe **DGB / CGB** (Deutscher Gewerkschaftsbund und Christlicher Gewerkschaftsbund) haben die Wahlinformationen erhalten und auch die Formulare für die Listeneinreichung, die in der Zeit vom 18. Oktober bis 17. November 2022 beim Wahlausschuss eingehen müs-sen. Anschließend werden diese vom Wahlausschuss geprüft.

Wir werden Sie in der Dezembersitzung 2022 über den aktuellen Sachstand informieren.

Meine Damen und Herren,

im Zusammenhang mit der Sozialwahl möchte ich die Bedeutung unserer Arbeit als Mitglieder der Organe der Deutschen Rentenversicherung noch einmal hervorheben. Nur durch aktive Beteiligung an Diskussionsprozessen können wir Einfluss an politischen Entwicklungen und Entscheidungen nehmen.

Im Mittelpunkt sollte dabei immer stehen, die gesetzliche Rentenversicherung stabil, zukunftsfähig und attraktiv zu gestalten zum einen für unsere Versicherten durch Serviceorientierung und Kundenfreundlichkeit und zum anderen für unsere Mitarbeitenden durch bestmögliche, konkurrenzfähige Arbeitsbedingungen.

Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass die Versicherten zum einen im Rentenalter nicht in die Armut fallen und zum anderen, dass wir mit Prävention und Rehabilitation die Beitragszahlenden möglichst lange in „Lohn und Brot“ halten.

Lassen Sie uns weiter aktiv unsere Gestaltungsspielräume nach innen wie nach außen nutzen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

einen aktiven Gestaltungsspielraum bietet nach wie vor das Gebiet der Rehabilitation. Doch auch hier kommen im nächsten Jahr einschneidende Veränderungen auf die Rentenversicherungsträger und insbesondere auf deren Kliniken zu. Mit dem sogenannten „Gesetz Digitale Rentenübersicht“ wird das bisherige Zuweisungsverfahren der Antragstellenden reformiert. Herr Reitstätter wird in seinem Bericht näher auf die Details eingehen. Ich möchte lediglich darauf hinweisen, dass die Träger der Kliniken künftig nicht mehr Einfluss auf die Belegung der Kliniken nehmen können, sondern ein echter Wettbewerb zwischen den rentenversicherungs-eigenen und den privatbetriebenen Vertragskliniken entsteht.

Im Rahmen der Bestenauslese entsprechend der Kriterien **Qualität, Wartezeit und Entfernung** werden dem Antragstellenden vier Kliniken für seine zu behandelnden Indikationen vorgeschlagen, aus denen er dann entsprechend des Wunsch- und Wahlrechtes auswählen kann.

Wie unsere vier Kliniken sich auf diese Herausforderung einstellen und welche Veränderungen erforderlich sind, werden wir in unserer sicher spannenden Podiumsdiskussion am Ende der Veranstaltung erfahren.

Ich bitte Sie im Saal und auch Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, sich aktiv an der Diskussion mit Fragen und Anregungen zu beteiligen. Melden Sie sich zu Wort oder senden Sie uns Ihre Frage per Mail an selbstverwaltung@drv-nord.de.

Aber nicht nur die Gesetzesänderungen haben unsere Abteilung Klinikmanagement gemeinsam mit den Klinikleitungen bewogen, über die strategische Ausrichtung nachzudenken. Der Vorstand hatte bereits vor geraumer Zeit die Entwicklung einer Gesamtstrategie für die trägereigenen Kliniken beauftragt.

In unserer Vorstandssitzung am 3. Juni hat Herr Reitstätter uns die Gesamtstrategie der Kliniken bis zum Jahr 2030 vorgestellt.

Berücksichtigt wurden Aspekte wie

- die demographische Entwicklung in der Arbeitswelt
- die Versorgungsdichte und die Organisationsstruktur der Leistungserbringer
- die Antragsentwicklung und die Entwicklung der Indikationen
- und natürlich die vorgenannten Änderungen im Zuweisungsverfahren.

Unter Berücksichtigung der künftigen Rahmenbedingungen wurden die folgenden Ziele aufgestellt:

- Erreichen der Qualitäts- bzw. Meinungsführerschaft
- Ausreichende Stellenbesetzung entsprechend der Strukturvorgaben
- Sicherstellung des gesetzlichen Versorgungsauftrages der DRV Nord
- Vorhalten einer angemessenen und modernen Infrastruktur
- Digitalisierung und natürlich
- Wirtschaftlichkeit.

Die Abteilung Klinikmanagement wird gemeinsam mit den vier Kliniken diese Ziele stets den Entwicklungen anpassen und dem Vorstand über die Erreichungsgrade informieren. Wir werden dann diese Informationen in den künftigen Sitzungen gern im Rahmen des Vorstandsberichtes an Sie weitergeben.

Doch nicht nur die Kliniken haben sich mit Zukunftsstrategien befasst,
meine Damen und Herren,

das Leitungsteam der DRV Nord, das sich aus den 7 Abteilungsleitenden und der Geschäftsleitung zusammensetzt, hat eine Unternehmensstrategie für die DRV Nord bis 2030 entwickelt.

Wesentliche Ziele waren dabei, die Service- und Kundenorientiertheit im Zuge der Digitalisierung für unsere Versicherten auszubauen, die Gewinnung und Bindung der Mitarbeitenden zu verbessern, unseren gesetzlichen Auftrag wirtschaftlich zu erfüllen und wirtschaftlich starke Kliniken mit standardsetzender Qualität zu etablieren.

Gemeinsam mit rund 130 Führungskräften der DRV Nord wurden die ausformulierten Ziele am Führungskräfte tag am 24. Mai betrachtet. In Workshops wurden Maßnahmen und Strategien der einzelnen Abteilungen zur Erreichung der Ziele erarbeitet, die nun umzusetzen sind.

Der Vorstand lässt sich laufend über den Prozess von der Geschäftsleitung berichten und wird diesen eng begleiten.

Meine Damen und Herren,

im Dezember hat Ihnen Edgar Wonneberger von der Grundsteinlegung für den Neubau der Fachklinik Aukrug berichtet, die mittlerweile den neuen Namen „Rehazentrum im Naturpark Aukrug“ trägt. Wir sind auch nach wie vor zuversichtlich, den Zeitplan bis Ende 2025 halten zu können, allerdings stellt uns die Kostenentwicklung für Baumaterialien aufgrund des Ukraine-Krieges und der ausgesprochenen Sanktionen vor große Herausforderungen. Unsere Baudezernentin Frau Körner hat uns einen ersten Überblick über den Status Quo der Kosten gegeben. Durch Einsparungen aufgrund möglicher Modifizierungen ist derzeit noch alles im grünen Bereich, aber wir haben sie beauftragt, eine Kostenschätzung nicht nur für das Projekt Aukrug 2025 sondern für sämtliche laufenden und anstehenden Bauprojekte der DRV Nord zu erstellen.

Wir lassen über die Baumaßnahmen regelmäßig im Fachausschuss berichten und greifen gegebenenfalls steuernd ein.

Aus der Tagesordnung können Sie sehen, dass wir auch in Angelegenheiten der Selbstverwaltung tätig waren.

So hat unser Büro für die TOPs 6 und 7 die Anpassung der Entschädigungsregelungen für die Organmitglieder und die Versichertenältesten vorbereitet, die auf Empfehlung der Sozialpartner zum Ende des letzten Jahres von den Bundesgremien verabschiedet worden sind.

Hervorzuheben ist hier die Entschädigung von Kosten für die Pflege von Kindern oder pflegebedürftigen Personen während der Ausübung des Ehrenamtes.

Für die Versichertenältesten werden zudem künftig auch aufgenommene Anträge zur Teilhabe entschädigt.

Diese Änderungen stehen unter den genannten Tagesordnungspunkten zur Abstimmung.

Und auch die Satzung der DRV Nord wird geändert. Im Zuge der Digitalisierung wechseln wir bei den zu veröffentlichenden Entscheidungen und Bekanntmachungen das Medium. Wir werden künftig unverzüglich über die Homepage der DRV Nord aktiv und müssen so nicht mehr kostenpflichtig über den Bundesanzeiger tätig werden.

Ihnen ist die entsprechende Vorlage zur Abstimmung unter TOP 5 zugesandt worden.

Bereits im Dezember war die Rechnungslegung und das Entlastungsverfahren bei den Rentenversicherungsträgern Thema und Sie, liebe Mitglieder der Vertreterversammlung haben dem trägerübergreifenden Entlastungsverfahren in der Region Nord zugestimmt.

Die Vereinbarungen über die gegenseitigen Prüfungen der drei norddeutschen Regionalträger entsprechend der Vorgaben des Bundesvorstandes sind anschließend unterzeichnet worden und so werden Herr Schill und sein Team letztmalig die Jahresrechnung der DRV Nord für 2021 prüfen.

Im kommenden Jahr prüft unseren Träger dann die DRV Oldenburg-Bremen und unsere Innenrevision die DRV Braunschweig-Hannover.

Wir dürfen gespannt sein auf die Veränderungen durch die Prüfteams der anderen Träger.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor knapp zwei Jahren, am 1. Juli 2020 hat Herr Reitstätter die Amtsgeschäfte als Geschäftsführer der DRV Nord übernommen und heute, meine Damen und Herren, kann ich berichten, dass der Vorstand in seiner Sitzung am 29. April 2022 die erfolgreiche Ableistung der Probezeit von 2 Jahren beschlossen hat. Am 3. Juni haben wir Herrn Reitstätter die entsprechende Urkunde überreicht, mit der wir ihm ab dem 1. Juli 2022 die Obliegenheiten des Geschäftsführers der DRV Nord als „Beamter auf Lebenszeit“ übertragen haben.

Wir freuen uns sehr auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit mit ihm.

Im Anschluss an meinen Bericht wird Herr Reitstätter das Wort ergreifen.

Und wo wir gerade bei Personalangelegenheiten sind, ist es mir eine große Freude zu berichten, dass wir am 3. Juni eine würdige Nachfolgerin für den im Herbst ausscheidenden Ärztlichen Direktor der Mühlenbergklinik, Herrn Dr. Friedrich Schroeder gewinnen konnten.

Wir danken Herrn Dr. Schroeder bei dieser Gelegenheit für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Er wird später in der Podiumsdiskussion noch selbst zu Wort kommen.

Zum 1. September wird nun Frau Dr. Melanie Hümmelgen die Position der Ärztlichen Direktorin übernehmen. Einige von Ihnen haben sie bereits gestern im Rahmen der Klausurtagung mit ihrem Vortrag zu Long-Covid erlebt. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit Frau Dr. Hümmelgen eine ausgezeichnete Wahl getroffen haben. Sie ist als Kardiologin sowohl fachlich anerkannt als auch in den öffentlich-rechtlichen Medien zu Hause. Sie werden sie sicher von den „Bewegungs-Docs“ oder aus „Visite“ kennen. Gerade vor den eingangs beschriebenen anstehenden gesetzlichen Veränderungen bei den Zuweisungen, ist die Öffentlichkeitsarbeit für die Kliniken ein wichtiger Aspekt, für den Frau Dr. Hümmelgen mit ihren Kontakten geradezu prädestiniert ist. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Erfolg.

Meine Damen und Herren,

dies war nur ein kurzer Überblick über einige Themen, mit denen sich der Vorstand befasst hat. Selbstverständlich galt es darüber hinaus eine Reihe von Entscheidungen zu personellen, baulichen und vergabetechnischen Sachverhalten zu treffen, auf die ich hier nicht im Einzelnen eingehen will und die in Teilen von Herrn Reitstätter beleuchtet werden.

Ich möchte mich bei den Mitgliedern von Vorstand und Vertreterversammlung und bei den Beschäftigten in der Verwaltung für Ihre konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben einen wundervollen Sommer und erholsame Urlaubstage und natürlich weiterhin gute Gesundheit.

Auf dass wir uns am 9. Dezember in Lübeck zur Winter-VV in dieser großen Runde wiedersehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.